

<b>Sozialwissenschaften</b>						
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits/LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
1.3	180 Std.	6	1	Jedes Semester	1 Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Sprache</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	a) Allgemeine Soziologie		a) Deutsch	a) 22,5 Std.	a) 67,5 Std.	a) 45
	b) Seminar: Allgemeine Soziologie		b) Deutsch	b) 22,5 Std.	b) 67,5 Std.	b) 45
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b></p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden ...</p> <p><b>Wissen (1)</b> ... grundlegende Begriffe, Definitionen und Theorien der Allgemeinen Soziologie wiedergeben und auf den Bereich der Gesundheitswissenschaften übertragen.</p> <p><b>Verständnis (2)</b> ... Alltagsphänomene soziologisch erklären und einordnen, insbesondere solche, die sich auf das eigene Berufsfeld beziehen. ... die Bedingungen der Vergesellschaftung von Menschen auf allen Ebenen sowie die Reproduktion sozialer Beziehungen verstehen.</p> <p><b>Anwendung (3)</b> ... kritisch mit unterschiedlichen Textsorten umgehen und „Erkenntnisebene“ und „Interessensebene“ von Aussagen analysieren (v.a. Seminarteil).</p> <p><b>Synthese (5)</b> ... instrumentelle von reflexiven Wissensinhalten unterscheiden und in deren Wechselwirkung erkennen und eigenständig neue Kombinationen entwickeln.</p> <p><b>Evaluation / Bewertung (6)</b> ... Anwendungsmöglichkeiten sozialer Erklärungsmodelle im Gesundheitswesen beurteilen sowie Inhalte auf angrenzende, angewandte Wissensbereiche beziehen</p>					
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>a) - Die soziologische Perspektive und Voraussetzungen soziologischen Denkens (Seinsgebundenheit von Interpretieren, Beobachtung des Sozialen)</p> <p>- Mikrosoziologie: Grammatik des sozialen Lebens und soziale Identität (soziales Handeln, Normen, Werte, Ich-Identität und freier Wille)</p> <p>- Mesosozologie: Soziale Gruppen und Vergesellschaftung, Sozialisation, Habitus als Reproduktionsmechanismus</p> <p>- Makrosoziologie: Sozialstrukturen, soziale Ungleichheit und Gesellschaftsdiagnosen</p>					

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausblick 1: Gesundheitssoziologie (4. Semester)</li> <li>- Ausblick 2: Techniksoziologie (4. Semester)</li> </ul> <p>b) Lektüre und Diskussion von Textsets (Gruppen von Texten mit unterschiedlichen Formaten von journalistischen über populärwissenschaftliche bis hin zu fachwissenschaftlichen Texten) zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Altern, Altersbilder, Alterstheorien</li> <li>- Vergesellschaftung</li> <li>- Kultur, Konsum und Ernährung</li> <li>- Gesundheit als soziales Konstrukt</li> <li>- Gesundheitsmodelle, soziale Ungleichheit und Gesundheit</li> <li>- Gesellschaftsdiagnosen etc.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>a) Vorlesung</p> <p>b) Seminar</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Inhaltlich:</b> Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Modulprüfung Sozialwissenschaften 1K (Klausur) (6 LP)</p>
<b>7</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Angewandte Gesundheitswissenschaften B.Sc. (AGW)</p>
<b>8</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Prof. Dr. Stefan Selke (Modulverantwortliche/r)</p>
<b>9</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>a) Henecka, Hans Peter: Grundkurs Soziologie. München.</p> <p>Huinink, Johannes: Orientierung Soziologie. Was sie kann, was sie will. Reinbek b. Hamburg.</p> <p>Joas, Hans (2010) (Hg.): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt.</p> <p>Hurrelmann, Klaus (2010): Gesundheitssoziologie : eine Einführung in sozialwissenschaftliche Theorien von Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung. München.</p> <p>Richter, Matthias/Klaus (2009) (Hg.): Hurrelmann Gesundheitliche Ungleichheit : Grundlagen, Probleme, Perspektiven. Wiesbaden.</p> <p>Schwietring, Thomas (2011): Was ist Gesellschaft. Einführung in soziologische Grundbegriffe. Konstanz: UVK.</p>